Dialog mit dem Leben

„Ha!“ lachte das Leben.

„Du – du willst schreiben? Worüber denn? Was weißt du denn von mir? Du hast doch nichts gesehen, hast dich immer nur versteckt, wie ein Vogel Strauß hast du deinen Kopf in den Sand gesteckt und jetzt willst du den Leuten dort draußen etwas erzählen. Sie werden dich auslachen, wenn überhaupt jemand liest, was du schreibst. Wenn ich dir einen Rat geben darf – lass es! Wen interessiert schon, was du zu sagen hast!“

„Vielleicht interessiert es niemanden, das kann schon sein und - was ist so schlimm daran? Ich schreibe, weil es mir Spaß macht, weil es faszinierend ist mit Worten zu spielen, weil mir so viele Gedanken durch den Kopf gehen, die ich gerne zu Papier bringen möchte. Und überhaupt – wen interessiert DEINE Meinung? Ich brauche deinen Rat nicht. Du hast mir schon so oft geraten, du warst es doch, der mir gesagt hat, ich soll den Kopf in den Sand stecken, wenn es schwierig wird. Lieber nichts tun, dann kannst du nichts falsch machen, hast du gesagt und - was habe ich davon? Und jetzt kommst du und sagst mir ich wüsste nichts von dir! Ziemlich unfair, findest du nicht?“

„Wieso unfair, du hättest ja nicht auf mich hören müssen!“

„Ach, und warum soll ich jetzt auf dich hören?“

„Weil ich es gut mit dir meine, weil ich nicht möchte, dass du verletzt wirst…!“

„Das hast du immer gesagt. Ich will dich schützen – wovor denn, wolltest du mich vor dir selber beschützen?“

„Vor mir selber? Vor den Menschen wollte ich dich beschützen, vor den Menschen, die so tun, als wären sie deine Freunde und die dann hinter deinem Rücken über dich lachen.“

„Und du meinst, es ist besser, gar keine Freunde zu haben?“

„Hast du keine, wirst du auch nicht verletzt!“

„Geht es denn nur darum verletzt zu werden?“

„Ja natürlich, worum denn sonst?“

„Mein liebes Leben, es gibt doch so vieles, was man von anderen lernen kann, man kann Spaß haben, miteinander lachen und man wird getröstet, wenn man verletzt wurde. Ist es nicht das, was DICH ausmacht?“

„Mach doch was du willst, du wirst schon sehen, was du davon hast!“

„Oh ja, ich werde es versuchen – ich hoffe nur, es ist noch nicht zu spät!“

© Sigrid Hartmann

Diese PDF wurde erstellt durch das Schreiber Netzwerk